

SZENE WATCHER

No. 209
28. Juli 2004

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Lizenzvergabe für Fix und Foxi & Co.

Die Charaktere des Kaukaschen Comic-Universums haben unter dem Label Kauka Licensing der Andromeda central community medien GmbH einen neuen Lizenznehmer für ihre Merchandisingrechte gefunden. Lediglich die Merchandisingrechte an *Bussi Bär*, dem seit 1967 in 10 verschiedenen Ländern erfolgreichsten Spiel- und



Fix und Foxi und Lupo machen grosse Sprünge – hier auf einer seltenen Beilage aus den 50ern.

Vorschulmagazin, teilt sich der neue Lizenznehmer mit der VPM Pabel Moewig Verlag KG, die das gleichnamige Comic-Heft von Anfang an verlegt. Die Rechte der über 80 Figuren, darunter klanghafte Namen wie *Fix und Foxi*, *Lupo*, *Tom und Biber* und *Pauli und Mausli*, wurden seit Rolf Kaukas Tod im September 2000 von dessen Ehefrau Alexandra Kauka und ihrer Firma Pro-media Inc. gehalten.

Nachdem es um *Fix und Foxi* & Co in den letzten Jahren auf Grund zu seltener medienwirksamer Auftritte sehr ruhig geworden ist, so dass die Namen der meisten Charaktere der heutigen Jugend kaum

noch geläufig sein dürften, soll die Andromeda central community medien GmbH «die Entwicklung von neuen Marketing- und Lizenzierungsstrategien sowie die Konzipierung und Vermarktung neuer und innovativer Produktideen» einleiten. In Arbeit sind u.a. ein *Fix und Foxi*-Musical, eine *Fix und Foxi*-Comic-Schule, neue *Bussi Bär*-Produkte, die Erweiterung des *Fix und Foxi*-Abenteuerlandes im Ravensburger Spieleland, neue *Fix und Foxi*-Comic-Print-Produkte sowie die Fertigstellung eines abendfüllenden *Fix und Foxi*-Filmes für 2006.

Ein kräftiges Relaunch wäre den Bewohnern des Kauka'schen Comic-Universums zu wünschen, denn was sich in der Vergangenheit bereits rund 750 Mio. Mal an junge und jung gebliebene Leser, Fans und Sammler verkauft hat, ist durchaus geeignet auch heute noch Begeisterung zu erzeugen. Es kommt nur auf die Umsetzung des qualitativen Potentials an und genau das hat sich die Andromeda central community medien GmbH auf die Fahne geschrieben.

San Diego Comic Con – 22.-25.7.2004

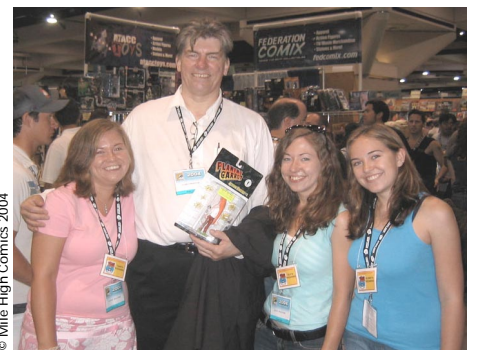
Während sich hier zu Lande die Con- und Messe-Veranstalter glücklich schätzen können, wenn sich ihre Treffen konsolidieren oder sich das schwindende Publikumsinteresse in Grenzen hält, feiern die jährlich anwachsenden Besucherscharen auf dem San Diego Comic Con rauschende Feste. Beobachter der diesjährigen Veranstaltung überboten sich in ihren Berichten mit überschwänglichen Terminologien, die mit der Beschreibung «Glückliche Massen» auf einen Nenner gebracht werden können. Die Fans der bunten Entertainment-Medi-

en zelebrierten diesen Con wie einen Nationalfeiertag, auf den sie sich offenbar lange vorbereitet hatten, obwohl der Weg in die heiligen Hallen des San Diego Convention Center doch ein recht beschwerlicher war.

Aber erst einmal wurde die Veranstaltung nach aussen von den wartenden Ausstellern dominiert, die ihre Trucks in zwei gewaltigen Reihen vor den Entladedocks des Convention Center aufgestellt hatten. Drei Stunden Wartezeit waren die Normalität, bevor die Paletten mit Waren und Display-Material in die Hallen transportiert werden konnten. Tags darauf standen dann die wartenden Fans in endlos erscheinenden Schlangen vor den Toren der Messehallen. Stundenlanges Anstehen war auch hier Pflicht, denn das Abfertigungspersonal war hilflos überfordert, zumal auch noch rund 17.000 vorregistrierte Besucher auf die Ausgabe ihrer 4-Tages-Ausweise warteten. Ein logistisches Problem, dass sich jedoch kaum auf die gute Laune des Publikums auswirkte.

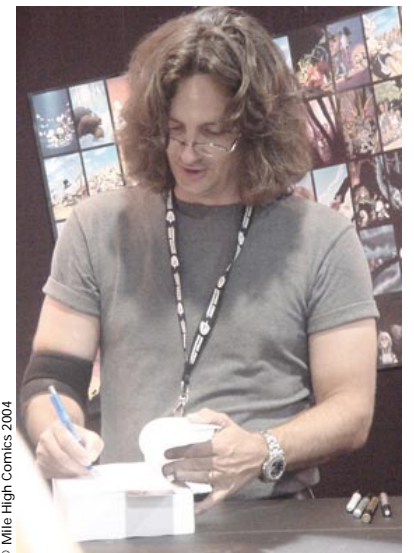


Lange LKW-Schlangen vor dem San Diego Convention Center



Jim Shooter (DC/Autor, Marvel/Editor-in-Chief, Valiant/CEO, Defiant Comics/CEO, Broadway Comics/CEO, Daring Comics/CEO) und die Rozanski-Sisters (vlnr) Taniith, Aleta und Elsbeth (Mile High Comics)

Das illustere Treiben soll dementsprechend gross gewesen sein und zu Hochzeiten waren sämtliche Hallen überfüllt und kein fussbreit Platz in den Gängen. Das Angebot wurde als überwältigend und grell geschildert, bis hin zur Überreizung der Sinne. Die Namen der angereisten Comic-Schaffenden reihten sich zu einem *Who is Who* der US-Comic-Szene aneinander und von manchen Verlagen waren komplette Zeichnerstäbe oder Redaktionen auf dem Con vertreten. Gigantomanie



Signieren und zeichnen bis der Arzt kommt: Jeff Smith (Bone/Autor und Zeichner)

nach allerbesten amerikanischen Tradition. Der San Diego Con ist ein Treffen, das die Bezeichnung Grossveranstaltung wirklich verdient, sowohl von der Infrastruktur als auch vom öffentlichen Interesse her, und inzwischen kann es sich kaum noch jemand aus der US-amerikanischen Comic-, Film-, DVD- oder Computerspiel-Industrie leisten, diese Messe zu versäumen und den Kontakt zu zigtausend Fans zu vernachlässigen. Wieviele von den 80.000 - 90.000 erwarteten Besucher tatsächlich den Weg in das Multimedia-Mekka gefunden haben, ist der offiziellen Homepage (www.comic-con.org) noch nicht zu entnehmen, aber es sollen Massen gewesen sein, glückliche Massen.

Ein amerikanischer Traum

Man sagt, dass ein/e Schauspieler/in das Nirwana des Filmhimmels erreicht hätte, wenn er/sie selber zum Objekt cinematografischer Darstellungen wird. Im Falle Arnold Schwarzeneggers (56, *Conan*, *Terminator*, *Batman*, *Red Sonja*) dürfte eine biografische Aufarbeitung seines



Ms. und Mr. Schwarzenegger in triumphaler Pose

Lebens nicht nur auf seine schauspielerischen Qualitäten, sondern auch auf seine politische Karriere eingehen. Der Gouverneur des US-Staates California, der seine Gegner in der Abstimmung um das Staats-Budget in alter Terminator-Art schon mal als Girlie Men be-

zeichnet, soll die Hauptperson einer Dokumentation mit dem Titel *See Arnold run* bei dem Biography-Channel des US-TV-Senders A & E werden. Der Zeitrahmen soll Schwarzeneggers Wettkampf und Gewinn des fünften Mister Olympia-Titels bis zu seinem spektakulären Eintritt in die Politik umreissen.

In dem Regiestuhl wird J. B. Rogers (*American Pie 2*) Platz nehmen, während der österreichische Schauspieler und Bodybuilder Roland Kickinger (36) den jungen und der gebürtige Berliner Jürgen Prochnow (63, *Das Boot*, *Dune*, *Air Force One*) den etwas gesetzteren Arnie mimen werden. Kickinger und Schwarzenegger verbindet obendrein eine wesentliche Parallele: Die beiden Österreicher wanderten als Bodybuilder in die USA aus und machten dort als Schauspieler Karriere.

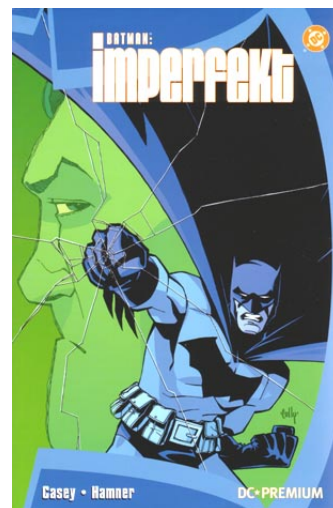
Die Dreharbeiten für die TV-Produktion, in der die Hemingway-Enkelin Mariel Arnolds Ehefrau Maria Shriver (48) verkörpert, sollen bereits im August beginnen, die Ausstrahlung des Filmes ist für Ende 2004 vorgesehen. Eine ähnliche Dokumentation über Hillary Clinton liegt bei A & E bereits in der Schublade und einige Medien spekulieren bereits, wenn auch nur zum Spass, ob diese Dokus vielleicht richtungsweisend für eine Gesetzesänderung zugunsten Arnies in Sachen Präsidentschaftskandidatur und einem Wahlkampf 2008 zwischen Hillary und Arnold sein könnten.

Batman - Imperfekt

Während der Originaltitel des Bandes - *Tenses* - den Oberbegriff «Zeitformen» gebraucht, um den tieferen Sinn des Handlungsablauf der Story zu umreissen, kommt der deutsche Titel *-Imperfekt-* sofort präzise auf den Punkt,

ohne etwa eine Missdeutung des Inhalts zu verursachen. Der Zeitbegriff der «Unvollendeten Vergangenheit» ist sehr passend, um dieses hintergründige Werk mit seinen z.T. etwas plumpen, aber ausgesprochen unterhaltensamen Verknüpfungen in einem Wort zu beschreiben. Und wären lange, wenig prägnante Schriftzüge nicht schädlich für das Layout eines Covers, dann würde der Titel «Unbewältigte Vergangenheit» das Thema wohl noch treffender beschreiben.

Eine Story scheint heuer nur noch Beachtung zu finden, wenn der psychologische Teil des Plots im Vordergrund steht und die Schlüssel- bzw. Action-Szenen von der Farbe rot dominiert werden. Die Zeiten, da sich *Batman* nach klassischem Muster in ein übersichtliches Räuber und Gendarm-Spiel fügte, sind längst vorbei, und das ist vielleicht auch besser so. Die vorliegende Geschichte spielt sich in bewährter Form auf zwei Ebenen ab. Auf der einen befindet sich der junge *Bruce Wayne*, der den Tod seiner Mutter und seines Vaters noch nicht bewältigt hat, und auf der anderen Ebene lernen wir den mit seherischen Fähigkeiten ausgestatteten *Ted Krosby* kennen, der den Tod seiner Mutter nicht verwinden und das Ableben seines Vaters nicht erwarten kann. Während *Wayne* diese Situation trotz seines anstrengenden Doppellebens als Konzern-Boss und *Batman* offenbar stressfrei im Griff zu haben scheint, steigert sich *Krosby*, von Schicksalsschlägen gezeichnet, zu einem psychopathischen Killer-Monster. Dass dem Autoren Joe Casey bei der Schilderung von *Krosbys* Greuelthaten gelegentlich die Pferde durchgehen, etwa wenn er ihn so ganz nebenbei alle 384 Bewohner eines Hochhauses abschlachten lässt (sic), wirkt sich kaum auf den Geschichtsfluss aus, zumal die stimmungsvolle Seitengestaltung des Zeichners Cully Hammer die zahlreichen Gewaltausbrüche einzufangen und zu relativieren vermag. Der unvermeidliche Showdown greift noch einmal tief in die abgründige Psycho-Kiste und lässt einen sichtbar irritierten *Batman* zurück, der zwar seinen Körper in allen möglichen Kampfhandlungen perfekt zu beherrschen weiss, der jedoch auf psychische Attacken ziemlich hilflos reagiert.



Zum wiederholten Male wird *Bruce Waynes* Eltern-Mord-Trauma zum zentralen Punkt einer seitenstarken *Batman*-Ausgabe, allerdings nicht ohne das gewisse Etwas. Für *Batman*-Fans ist der Band eh Pflichtlektüre und für alle anderen Leser mit Sicherheit eine willkommene Abwechslung. Highly recommended.

Batman - Imperfekt, HC mit Schutzumschlag, € 20,50, Infos: www.paninicomics.de

Impressum

Szene WHatcher #209, Juli 28, 2004 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 24 • 0171-681 74 11
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow
eMail: heinkow@gmx.de und mailschon@planet-interkom.de
Internet: <http://www.szene-whatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.